

Mitteldeutschland

Central-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang / Nr. 278

Halle (S.), Donnerstag, den 28. November 1935

Halle (S.), Donnerstag, den 28. November 1935

Einzelpreis 15 Pf.

Regus meldet überall Sieg

Wiedereingung der Abessinier in das von den Italienern geräumte Matale

Nach der Mitteilung, daß die Italiener Gorahai und Gerlogubi geräumt hätten, wird von abessinischer Seite ein neuer Sieg aus der Ogadenprovinz berichtet, der allerdings offiziell noch nicht bestätigt ist. Den Streitkräften des Ras Delfa, die abessinische Streitkräfte in der Abessinien-Somali-Ländchen operieren, sei es gelungen, eine starke italienische Abteilung vernichtend zu schlagen. Diese italienische Abteilung habe von dem Grenzort Dolo aus den Barmarochi in Richtung hin ein längs des Tales des Ganale Zavia begonnen. Ras Delfa habe sich mit seinen Truppen entgegengestellt, aber nur ein Scheingefecht geliefert und seine Truppen sich zurückziehen lassen. Die Hauptmacht der Italiener habe Verfolgung und Vorrückung weiter fortgesetzt, während eine starke Nachhut die Verbindung mit Dolo aufrechterhalten habe.

Durch einen überraschenden Frontalangriff sei es Ras Delfa gelungen, sich wieder die beiden italienischen Kolonnen einzunehmen. Die Nachhut sei auf Dolo zurückgeworfen worden. Der Hauptmacht sei der Rückzug abgebrochen, sie sei von mehreren Seiten angegriffen worden und habe schwere Verluste erlitten.

Diese Siegesmeldungen aus der Ogaden-Provinz haben die abessinische Bevölkerung in einem großen Freudentaumel versetzt. Der Regus erklärte, daß die Italiener wieder da ständen, wo sie bei Kriegsausbruch standen, und daß General Graziani wieder alles verloren habe, was er im 55. Tagen mühseliger Kämpfe gewonnen hatte. Aus London liegen inzwischen amtlich dementierte Meldungen vor, wonach Marschall Badoglio die Abessinier, von Seite-Rückzug aus längs der Suba-Grenze eine große Offensive zum Tana-See vorzutreiben.

Die an der Südküste erneut einsetzende starke italienische Mächtigkeits- und Vorstoß der Abessinier bis Danabar mit zahlreichen Bombenabwürfen werden in Addis Abeba als Farnungsmaßnahmen für den Rückzug der Italiener auf allen Fronten gedeutet. Man erklärt, daß an der Nordfront in Oberalta und Tembien die italienischen Truppen unter hartem abessinischen Druck zurückgingen.

Auch aus Matale sei in der vergangenen Nacht die italienische Besatzung von 1200 Mann abgezogen und schloß sich nun in dauernden Gefechten auf die Rückzugsstraße in Richtung Adigra durch. Ebenso sollen auch andere italienische Posten, die bis zur gleichen Höhe vorgehoben gewesen seien, sich zum Rückzug bereit machen. In den Morgenstunden des Mittwochs sei Matale von den Abessiniern wieder besetzt worden.

Ueber die von Rom dementierte Räumung Matales durch die Italiener werden von abessinischer offizieller Seite neue Einzelheiten verbreitet. Danach sollen die 1000 Mann zur Besatzung von Matale abgehenden italienischen Truppen die Stadt unter Mitnahme von Waffen und Proviant eilig geräumt haben. Der Rückzug vollzog sich in Richtung auf Adigra. Eine italienische Infanterie-Abteilung von 13 Mann, die unter Führung eines eingeborenen Offiziers stand, sei in die Hände der Truppen Ras Semmas gefallen. In abessinischen Militärkreisen erklärt man sich den italienischen Rückzug aus der Tatlage, daß starke abessinische Streitkräfte im Tembien-Gebiet, also im Rücken der italienischen Stellungen bei Matale, die italienischen Verbindungen bedrohten.

Und Rom dementiert die Siege

Die von Addis Abeba aus verbreiteten Meldungen über erfolgreiche Kämpfe der abessinischen Truppen und die Wiederbesetzung von Gorahai, Adal-Hal und Matale werden von amtlicher italienischer Seite als geredete Fiktionen bezeichnet. In aufrichtiger italienischer Stelle wird weiter die vom „Figaro“ verbreitete Behauptung dementiert, wonach der italienische Vorkämpfer in London die englische Regierung haben lassen, daß Badoglio den Marsch auf den Tana-See in Erwägung ziehe.

Die vor acht Tagen angekündigte Verleihung von 100.000 Mann italienischer Soldaten ist einwilligen wieder aufgehoben worden. Zur Begründung dieser Maßnahme wird auf die allgemeine politische Lage und auf die Unruhe verwiesen, die durch die Möglichkeit einer weiteren Verschärfung der Sanktionsmaßnahmen, vor allem durch Verhängung der Petroleum-Sperre, überall zu beobachten sei.

Diese internationale Lage habe die italienische Regierung auch veranlaßt, einige nicht näher spezifizierte Truppenbewegungen vorzunehmen zu lassen.

Auch die freundschaftlichen Erklärungen des Ras, die in hiesigen politischen Kreisen mit einer gewissen Wärme betrachtet werden, haben an der italienischen Beurteilung der gegenwärtigen internationalen Lage keine wesentliche Änderung hervorgerufen.

Von abessinischer Seite wird bestätigt, daß fünf italienische Bombenflugzeuge mehrere Dörfer der Provinz Barara angriffen haben. Ueber Djibouti und Umgebung hätten sie sich aber mit Geländeanflügen begnügt. Barara selbst hätten sie nicht berührt, obwohl ein italienischer Beobachter davon gesprochen habe. Die Nähe der Flugzeuge hätte aber die große Dunkelheit in Zufallsmomenten verdeckt, der ausgeglichen funktioniert habe.

Wie der Kriegserklärer der D.M.B. heißt, hat infolge harter Stürme im Roten Meer der Dampfer, auf dem sich der neue Oberkommandierende der italienischen

Streitkräfte in Ostafrika, Badoglio, befindet, verpatet. Man rednet hier damit, daß der Dampfer erst heute in Massawa eintreffen wird.

Keine italienischen Truppenverfälschungen für Elfen?

Neuer meldet aus Rom: Man glaubt, daß die italienische Regierung die Frage der Entsendung weiterer Truppen nach Libyen geprüft habe. Nach den gestern abend in Umlauf befindlichen Gerüchten ist von zwei Divisionen mit einer Stärke von 34.000 Mann die Rede gemeint. Es wird aber angenommen, daß die Beförderung der Truppen, die auf den Aufbruch der Zusammenkunft des Abessinier-Anschlusses des Völkerbundes zurückzuführen sei, der italienischen Regierung Veranlassung gegeben habe, sich gegen diesen Schritt zu entscheiden. Irrendwelse amtliche Bestätigung liegt indessen nicht vor.

Nach italienische Luftfahrtministerium hat einen Erlaß herausgegeben, nach dem in Zukunft jegliches Heberfliegen der Stadt Rom verboten ist. Weiter wurden neue Bestimmungen für das Heberfliegen von Venedig, der Straße von Messina und der holländischen Küste zwischen Augusta und Suratus erlassen.

„Genosse“ Münzenberg am Wert kommunistische Umtriebe in Frankreich

Die politische Wochenchrift „Croc“ befaßt sich mit den revolutionären Umtrieben in Frankreich und bezeichnet die „Liga gegen den Imperialismus und die koloniale Unterdrückung“ eine internationale Zweigorganisation der Kommunisten, als die gefährlichste Propagandainstanz Sowjetrusslands in Frankreich. Das Blatt fragt, ob es zureichend, daß der Generalsekretär dieser Liga kein anderer sei als der berühmte alte Sozialist, entlassene kommunistische Willi Münzenberg, und weshalb die Regierung ihm die Aufenthaltsgenehmigung für Frankreich erteilt habe.



Italiener opfern Gold für den Kampf ihres Vaterlandes. Der Aufruf zur Ablieferung von goldenen Gegenständen hat in ganz Italien ein großes Echo gefunden. In langen Reihen sieht man die italienische Bevölkerung an den Goldsammeletellen anstehen, um ihr Gold dem Staate zur Verfügung zu stellen. Die Aufschrift auf dem Plakat im Hintergrund lautet auf deutsch: „Gibt das Gold dem Vaterlande.“ (Weltbild-M.)

Ein Amerikaner bei Adolf Hitler

„Deutschland ist das Bollwerk des Westens gegen den Bolschewismus“

Der Führer und Reichsführer empfing vor einigen Tagen den bekannten amerikanischen Journalisten Mr. Wallie, den Präsidenten der „United Press“, und gewährte ihm eine Unterredung, zu deren Beginn er erklärte: „Deutschland ist das Bollwerk des Westens gegen den Bolschewismus“ und wird bei dessen Abwehr Propaganda mit Terror und Gewalt mit Gewalt bekämpfen.“

Auf die Frage nach den Gründen der Judenaggression in Ostpolen, erwiderte der Führer: „Die Notwendigkeit der Bekämpfung des Bolschewismus ist einer der Hauptgründe für die Judenaggression in Deutschland. Ziele der Judenaggression ist nicht antijüdisch, sondern prodeutsche. Die Rechte der Deutschen sollen gegen destruktive jüdische Einflüsse geschützt werden.“

Der Führer und Reichsführer wies dann darauf hin, daß sich alle bolschewistischen Agenten in Deutschland Juden gemeint seien, sowie darauf, daß Deutschland nur durch wenige Meilen von Sowjetrußland getrennt sei, so daß es ständiger wirksamer Abwehrmaßnahmen bedürfte, um Deutschland gegen die Umtriebe der meist jüdischen Agenten des Bolschewismus zu schützen.

Der Zerlegung ein Riegel vorgehoben

Im weiteren Verlauf der Unterredung sagte der Führer, daß aus den Zeitungen von Historikern, die nach dem Krieg entlassen wurden, eine Art intellektuelles Proletariat entstanden sei, und daß viele von ihnen, obwohl akademisch gebildet, als Straßenschreier, Aufwiegler und in ähnlichen Verkehr Arbeit annehmen müßten, um ihr Leben zu fristen. Auf der anderen Seite hätten die Juden, die weniger als ein Prozent der Bevölkerung ausmachten, verfaßt, die intellektuelle Berufse, wie z. B. die Jurisprudenz, Medizin usw. übernommen.

Der Einfluß dieses intellektuellen Judentums in Deutschland habe sich überall geltend bemerkbar gemacht. Auf diesem Grunde wolle es nötig, sagte der Führer, Maßnahmen zu ergreifen, um dieser Zerlegung einen Riegel vorzuziehen und eine klare und reinliche Scheidung zwischen den beiden Rassen herbeizuführen.

Das Gesprächsgegenstand, nach dem die Frage in Deutschland behandelt werde, sei, daß dem Deutschen gegeben werden solle, was dem Deutschen zustehe, und dem Juden, was diesem zustehe. Er betonte, daß dies nach dem Schutze der Juden diene und ein Beweis

hierfür sei, daß seit den einschränkenden Maßnahmen die antijüdische Stimmung im Lande sich gemindert habe.

Auf die Frage Mr. Wallies, ob weitere gezielte politische Maßnahmen in dieser Frage zu erwarten seien, antwortete der Führer, daß die Reichsregierung von dem Bestreben abstehe, die Selbsthilfe des Volkes, die sich unter Umständen in gefährlichen Explosionen entladen könnte, durch gezielte politische Maßnahmen vorzubeugen, um auf diese Weise Ruhe und Frieden in Deutschland zu wahren. Auf dem Anführerstand in Berlin seien ebendieser jüdische Gesellschaften wie in New York und anderen Hauptstädten, und der Judenmeinung lehre, daß der Betrieb dieser Gesellschaften absolut unangehörig vor sich gehe. Er glaube, daß durch die jüdischen Organisationen neue Spannungen vielleicht verhindert würden. Sollten diese allerdings kommen, so würden unter Umständen weitere gezielte Maßnahmen notwendig werden.

Für die Frage des Bolschewismus erklärte der Führer und Reichsführer, daß Deutschland das Bollwerk sei, das den Westen vor der Ausbreitung des Bolschewismus von Sowjetrußland aus schütze. „Deutschland“, wiederholte der Führer, wird fortfahren, den Kommunismus mit den Waffen zu bekämpfen, die der Kommunismus selbst anwendet.“

Der Aufbau der deutschen Armee

Nach dem Aufbau der deutschen Armee befragt, äußerte der Führer: „Der Zweck der Wiederherstellung der deutschen Wehrmacht ist, Deutschland gegen Angriffe fremder Mächte zu schützen. Deutschland ist eine Großmacht erster Ordnung und hat ein Recht darauf, eine erstklassige Armee zu besitzen.“ Auf die Frage nach dem Verhältnis der heutigen deutschen Wehrmacht zu der Stärke des deutschen Heeres vor 1914 meinte der Führer, eine Millionennachkriegsarmee, wie sie Deutschland 1914 aufgestellt hätte, könnte nur unter dem Druck der Erfordernisse eines neuen Krieges entstehen — eines neuen Krieges, vor dem Gott, wie er gütlich die Fülle, Deutschland und die kommenden Generationen bewahren werde.“

Der Führer wies im übrigen auf seine früheren Besichtigungen nach Stabilisierung der europäischen Verhältnisse auf 200.000 bis 300.000 Mann hin. Diese Besichtigungen seien keineswegs sämtlich abgeschlossen. Bei Betrachtung der deutschen Verhältnisse müsse man im übrigen die geographische Lage Deutschlands berücksichtigen.

Noch einmal die Veröhnungshand Politische Amneistie in Danzig.

Nach dreimonatiger Pause trat gestern der Danziger Volksrat zu seiner 7. Vollversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stand ein Beschlusstext über Veröhnung von Strafgefangenen...

Senatspräsident Greller gab dann die Erklärung ab, dass er sich für die Veröhnung der politischen Amneistie in Danzig ausgesprochen hat...

Die Japaner kehren vor Beijing

Japanische Truppen haben, wie man jetzt in Peking erfährt, die gesamte Bahnhofszone zwischen Tianjin-Peking besetzt...

Wie eine weitere Meldung besagt, sehen die japanischen Truppen bereits vor den Toren von Beijing. Sie haben den Bahnhof Tsingtan besetzt...

Wie verlautet, soll die ägyptische Regierung Mittelstützungen für den Fall, daß England's Wunsch nach Wiedereröffnung der Verählung von 1923 nicht erfüllt haben.

Der holländische Opernspielplan

Am Mittwochabend gab der Vöerspielleiter der holländischen Oper, Dr. Helwig, in der Volkshochschule eine Besprechung über den Spielplan der Oper des Stadttheaters...

Bei der zweiten Frage ging es von der Organstruktur der Oper aus, die nicht Komposition eines Schauspielers, sondern Verknüpfung von Arten vorzuziehen...

Mussolini mustert die Schreckenstammer

Sanktionskrieg zeigt fessame Blüten - Ueberall in Italien wird entrümpelt

Der Sanktionskrieg zeigt fessame Blüten - Ueberall in Italien wird entrümpelt. Von unserem römischen Korrespondenten Dr. Gustav Eberlein.

Es wird entrümpelt, hinterhand Sandstraghaube, die Mussolinis betätigen sich in einem Weltkrieg...

Der Duce aber ging in seine Schredenstammer und hielt dort fürchterliche Vorträge über die letzten Jahre nicht als gescheit und geschickt...

Verläßt Irland das Empire?

Wie aus Dublin gemeldet wird, hat die Balera beschlossen, den Senat des irischen Freistaates abzuschaffen. Er hat am Mittwoch in später Abendstunden einen entsprechenden Antrag eingebracht...

Die harmlosen Gerüchte, wonach zwischen England und dem irischen Freistaat „Friedensverhandlungen“ im Gange seien...

Die holländische Opernspielplan. Am Mittwochabend gab der Vöerspielleiter der holländischen Oper, Dr. Helwig...

während einer Parade entkanden, das läßt sich nicht leugnen, aber eigentlich viel Kritik an dem Sanktionskrieg, denen es nicht darum zu tun war, in einem Atem mit einem der weitestgenannten Männer der Zeit genannt zu werden...

Mussolini ist im Grunde ein gutmütiger Charakter, der nicht gern abschlägt, was er auf sich kommen lassen möchte...

Und der „Zepp“ triumphiert

Er überbot seinen eigenen Dauerrekord.

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ landete gestern nachmittags glatt in Pernambuco. Auf seiner fünfmonatigen Fahrt hat das Luftschiff damit unwillkürlich einen neuen Weltrekord aufgestellt...

Das Luftschiff war 19 Stunden in der Luft. Damit ist der bisherige Dauerrekord des Luftschiffes, den es auf seiner ersten Fahrt nach Nordamerika, vom 11. bis 13. Oktober 1928, mit 111 Stunden 48 Minuten aufstellte, um rund 7 Stunden übertroffen worden.

Am 17. Oktober wurde der bisher längste Streckenflug des „Graf Zeppelin“ nach Tokio auf seiner Weltfahrt im August 1929 durchgeführt...

Erdbeben in Taschikistan

Ein Dorf völlig zerstört. Nach einer Meldung aus Taschikistan, der Hauptstadt der zentralasiatischen Republik Taschikistan, die erst kürzlich von einem katastrophalen Erdbeben heimgesucht wurde...

König Georg begnadigt Venizelos

Amneistie in Griechenland. Der griechische König hat zwei Erlasse unterzeichnet, die zwei politischen Gelehrten begnadigen. Der erste Erlaß wurde eine allgemeine Begnadigung bewilligt...

Eindbruch in Frage Sowjetland

Ein Beamter der Tat verhaftet. Dem „Frager Taschkant“ zufolge wurde gestern Nacht in der sowjetrussischen Grenzstadt in Frage ein Eindbruch verübt. Aus dem Negationsprotokoll wurde ein Geldbetrag von rund einer Million tschechoslowakischer Kronen in tschechoslowakischer Währung entnommen...

Übertragung des Bischofs von Meisen geordert

In nationalsozialistischen Zeitungen wird die Forderung erhoben, daß der Bischof von Meisen, der wegen fahrlässiger Verletzung verurteilt wurde, vom Bischof aus seinem Amt abgesetzt werde. Der „Angriff“ schreibt in einem Leitartikel, es sei kaum denkbar, daß die Kirche einen Mann, der fahrlässige Verbrechen in letzter Linie begangen habe, die zum wesentlichen Bestandteil des Kampfes um Deutschlands Unabhängigkeit und Freiheit gehören...

Einigkeit und Vertrag der Mitteldeutschen Reichs-Mittel-Gesellschaft

Einigkeit und Vertrag der Mitteldeutschen Reichs-Mittel-Gesellschaft. Einigkeit und Vertrag der Mitteldeutschen Reichs-Mittel-Gesellschaft. Einigkeit und Vertrag der Mitteldeutschen Reichs-Mittel-Gesellschaft.

Die europäischen Musikkritiker in London.

Die europäischen Musikkritiker in London. Der „Britische Rat“ für Beziehungen zu anderen Völkern“ hatte die Musikkritiker der europäischen Staaten nach London geladen...

Die holländische Opernspielplan.

Die holländische Opernspielplan. Am Mittwochabend gab der Vöerspielleiter der holländischen Oper, Dr. Helwig, in der Volkshochschule eine Besprechung über den Spielplan der Oper des Stadttheaters...

Die holländische Opernspielplan.

Die holländische Opernspielplan. Am Mittwochabend gab der Vöerspielleiter der holländischen Oper, Dr. Helwig, in der Volkshochschule eine Besprechung über den Spielplan der Oper des Stadttheaters...

Die holländische Opernspielplan.

Die holländische Opernspielplan. Am Mittwochabend gab der Vöerspielleiter der holländischen Oper, Dr. Helwig, in der Volkshochschule eine Besprechung über den Spielplan der Oper des Stadttheaters...

Die holländische Opernspielplan.

Die holländische Opernspielplan. Am Mittwochabend gab der Vöerspielleiter der holländischen Oper, Dr. Helwig, in der Volkshochschule eine Besprechung über den Spielplan der Oper des Stadttheaters...

Die holländische Opernspielplan.

Die holländische Opernspielplan. Am Mittwochabend gab der Vöerspielleiter der holländischen Oper, Dr. Helwig, in der Volkshochschule eine Besprechung über den Spielplan der Oper des Stadttheaters...



Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis gegen 23
Ein Mädel hat sich verlaufen
Operette von K. Stolz
Freitag, 20 bis gegen 22, Uhr
E. S. A. N. 11. 11. 1934
Jenufa
Oper aus dem mährischen Bauern-
leben von L. Janáček
Zahlung der 3. Rate für Mittwoch-
Stammkarten sowie der 4. Rate für
Freizeitsammelnkarten erlösen.

Am Riebeckplatz
Ganz Halle spricht
von dem gewaltigen Film
Friesennot
Deutsches Schicksal
auf russischer Erde
Ein Film von unbestirter Spannung-
wucht mit
Friedrich Kayssler
Jessie Vihrog, V. Jankinoff
u. v. a. m.
Jugend, über 14, haben Zutritt!
Beginn: 3.45, 6.00, 8.15

C. T. Gr. Ulrichstr. 51
Am heute Donnerstag
wird gelacht wie noch nie, über
Heinz Rühmann
in dem tollen Schläger-Lustspiel:
Der Außenseiter
mit: Ellen Frank, Gina
Falkenberg, Gust. Waldau,
Willi Schur
1000:1, daß der „Außen-
seiter“ auch ihre schlec-
teste Laune besiegt!

Schauburg
Wir verlängern
den wundervollen Ufa-Film
Die Heilige und ihr Narr
mit
Hansi Knoteck
(als „Seethen“)
Hans Süwe, Lola Klud,
Friedrich Ulmer
Sichern sie sich rechtzeitig gute
Plätze, der Andrang ist sehr groß.

Horn
Wormulwoine
Liter
Deutscher Wormulwoine II ... 0,75
Horn-Wormulwoine „Special“ ... 0,95
Horn-Wormulwoine I, Marke ... 1,20
Rheinwein vom Faß ... 0,65
Tarragona, rot ... 0,90
Original Malaga ... 1,20
Original Insel-Samos ... 1,20
Original Malaga, Lager, golden
von Rein & Cia, Malaga ... 1,70
Ruster Gold ... 1,80
Alles per Liter los!

Horn
Wilhelm
Horn
Weingrohhellerei
Leipzig-S 3
Halle (Saale):
Steinweg 25
Dr. Steinig, Ecke Zinkartenstr.
Große Ulrichstr. 37
Leipziger Str. 63
Merseburger Str. 9, Telefon 364 57

Horn
Wilhelm
Horn
Weingrohhellerei
Leipzig-S 3
Halle (Saale):
Steinweg 25
Dr. Steinig, Ecke Zinkartenstr.
Große Ulrichstr. 37
Leipziger Str. 63
Merseburger Str. 9, Telefon 364 57

Horn
Wilhelm
Horn
Weingrohhellerei
Leipzig-S 3
Halle (Saale):
Steinweg 25
Dr. Steinig, Ecke Zinkartenstr.
Große Ulrichstr. 37
Leipziger Str. 63
Merseburger Str. 9, Telefon 364 57

Der grüne Domino
Ufa
Ein Film starker Spannung, erregend in seinen Ereignissen, erschütternd in der aufregenden Idee seines Helden (G. L. Dietl) u. bestehend in der Gegenüberstellung seiner Welt u. Zeiten (1914-1934). „Der grüne Domino“ mit seiner packenden Handlung u. seiner ausgewählten Besetzung ist für Typ des spannenden Spielfilms, der seinen Z. schauern mehr als bloße Unterhaltung bietet.
Im Beiprogramm: „Eine Talsperre wird gebaut“ u. die neue Ufa-Ton-Woche
Ufa-Phantome **Ufa** **Alte Promenade**
Werktags: 4.00 6.30 8.15
Sonntags: 3.15 5.50 8.15 Uhr

Kultur Film
Matinee
Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Ufa, Alte Promenade
Die Presse schreibt:
„Das Sonntagstheater des „Giornale d'Italia“ schreibt zur Lage: Italien geht schwierigen Tagen entgegen. Der Ring ausländischer Freundschaft schließt sich.“
Italien
jetzt im Mittelpunkt des Weltinteresses, von jeder das Ziel der Weltreisenden, die sich an der Schönheit dieses Landes begeistern, zeigen wir in einem ebenso interessanten wie bildreichen Film.
Einmalige Sonder-Veranstaltung
Sonntag, d. 1. Dez.
vorm. 11 Uhr
Kassenöffnung 11 Uhr
Über die Alpen, an den oberitalienischen Seen, vorbei nach Venedig und Verona. Genoa — die Riviera — Rom — die klassischen Stätten — die Wasserküste in Tivoli — Neapel — Pompeji — der Vesuv. — Das italienische Volkleben, seine Kultur, seine Feste und Gebräuche.
Die Jugend hat Zutritt.
Preise der Plätze: RM. 0.50 bis 1.50
Kartenvorverkauf an der Kasse.

Der neue große Kriminal-Film der Ufa
nach Motiven des Schauspiels „Der Fall Claasen“ von Ebermayer mit
Brigitte Lomberg / Conel Lindner / Dina
Brika von Thellmann / Margarete Schön / Theodor Loos / Walter Jung
Herstellungsvertrag: Alfred Graven Spielleitung: Herbert Selpin
Ein Sittenbild aus der Vorkriegszeit
Ein Film starker Spannung, erregend in seinen Ereignissen, erschütternd in der aufregenden Idee seines Helden (G. L. Dietl) u. bestehend in der Gegenüberstellung seiner Welt u. Zeiten (1914-1934). „Der grüne Domino“ mit seiner packenden Handlung u. seiner ausgewählten Besetzung ist für Typ des spannenden Spielfilms, der seinen Z. schauern mehr als bloße Unterhaltung bietet.
Im Beiprogramm: „Eine Talsperre wird gebaut“ u. die neue Ufa-Ton-Woche
Ufa-Phantome **Ufa** **Alte Promenade**
Werktags: 4.00 6.30 8.15
Sonntags: 3.15 5.50 8.15 Uhr

WALHALLA
Anfang 20.15 - Ruf 283 85
Nur noch bis Sonnabend
Chefalo's
Revue der 1000 Wunder
Vorverkauf 11-14 Uhr. Kassenöffnung 17 Uhr.

Wichtig wie das „A B C“
Kauf Sportartikel nur bei Schnee!
Ein zufriedener Möblierer!
Preiswerte ruhige Zimmer in angenehmer Wohngegend findet man durch eine
„Kleine“
in der
Saale-Zeitung

Signal!
zum Kampf gegen Kälte!
ALLES ENTBEHRLICHE AN KLEIDUNG, WASCH- UND SCHUHEN DEN HILFSBEDÜRFTIGEN
Kleidersammlung des W.H.W.

Rundfunkprogramm am Freitag

Leipzig
Wellenlänge 382
6.00: Choral und Morgenpred. —
Rundfunkzeitung
6.30: Aus Regensburg: Frühkonzert.
Musikpreis des Inf.-Mts.
7.30: Nachrichten und
7.45: Mitteltelungen für den Bauer
8.00: Rundfunkmarkt
8.30: Sendepause
9.45: Spielarten
10.00: Wetter, Wetterhand u. Tages-
programm.
10.15: Schwarzfahnen Gutenberg.
Scherke von Franz Robert
Graf
10.45: Werbenachrichten.
11.20: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer.
12.00: Aus Regensburg bei Freiberg:
Wuff für die Arbeitspaule.
13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
13.15: Mitteltelungen, angeführt von
der Dresdner Stoffvereinsleitung.
14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
14.15: Mittelteil — von Juel bis Drei.
15.00: Für die Frau: Silber für
Reinholden: Eva Wittner-Wolfe.
15.20: Sendepause.
15.50: Briefkastennachrichten.
16.00: Altsächsische Lieder und Länze
zur doppeljährigen Raute.
16.30: Vom Winterhof der Tiere:
Dr. Selig Graupner.
16.50: Zeit, Wetter und Briefkasten-
nachrichten.
17.00: Nachmittagskonzert. Das Leip-
ziger Symphonieorchester. Der
Fünftel.
18.30: Bach-Vierte.
18.45: Aus Dresden: Rubensmädchen
der alten Armee, gespielt vom
Wuff für die 46. S.E.-Banabarte.
19.30: Das Lied von der Irene.
Scherke von Carl Zeitl. Wuff
von Bettmann Ambrosius.
20.00: Nachrichten.
20.15: Reichsplanung: Stunde der

Nation: Münchener Soubri-
Renissance, Unbekannte Werke
von Hoban (III). Aufgehoben
und für den Vortrag eingerichtet
von Adolf Zentberger.
21.00: „Stasmus Gerber.“ Hörspiel
von Kurt Schwartzthal.
21.45: Unterhaltliche Pianokonzert,
geleitet von Theodor Plümer.
22.10: Nachrichten und Sportzeit.
22.30: Aus Stuttgart: Unter-
haltungsconcert.
Deutschlandsender
Wellenlänge 1571
6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!
6.00: Hörspiel, Tagesprogramm und
Choral. — Wetterbericht für die
Landwirtschaft.
6.10: Rundfunkmarkt.
6.30: Fröhliche Morgenmusik.
7.00: Nachrichten um 7.00: Nachrichten
des Radiofon Dienstes
8.30: Sendepause.
9.00: Scherke.
9.40: Die Briefkasten. Eine Er-
zählung von Paul Ernst.
10.00: Sendepause.
10.15: Stoff an der Arbeit: Schwarz-
fahnen Gutenberg, Scherke von
Franz Robert Graf.
10.45: Spielarten im Singspiel.
11.15: Deutscher Scherkebericht.
11.30: Zeit, Wetter und Briefkasten-
nachrichten.
11.50: Der Bauer spricht — Der
Bauer hört: Die Hängerräte als
Wuff für die ganze Brief-
kasten-Gemeinschaft.
12.00: Aus Frankfurt: Wuff zum
Wuff.
12.15: Nachrichten 12.55: Zeitzeichen der
Deutschen Gewerke und 13.00:
Gleichzeit.
13.45: Reichliche Nachrichten.

14.00: Mittelteil — von Juel bis Drei.
15.00: Wetter- und Verkehrsnach-
richten.
15.15: Mittelteilnachrichten.
15.35: Neues Land — Jungmäd-
chen zum Adolf-Dittler-Nach-
spiel.
16.00: Wuff am Nachmittag.
16.30: Die Kühle Emanuel Lambert Spiel.
17.30: Fürs deutsche Waffel: Ein
Kaufhaus zum Ostfönd.
17.50: Johannes Brahms' Paganini-
Variationen. Am Flügel: Selma
Schaefer.
18.20: Der Reichsleitungsstempel der
deutschen Studentenvereine. Es
berichtet der Reichsleiter der deut-
schen Studentenvereine Andreas
Reider.
18.30: „Denn wir sind Kameraden.“
Ein Spiel aus dem Arbeitsbuch
von Hans Bagels.
19.00: Und jetzt ist Feierabend! Aus
Köln: Unterhaltungsconcert.
19.45: Zeitfahnenbericht.
19.55: Sammler! Kamerad im Kampf
der Bewegung — mit rufen die
20.00: Scherke. Aufsch. Wetter-
bericht und Rundfunknachrichten
des Radiofon Dienstes
20.15: Reichsplanung: Stunde der
Nation: Münchener Soubri-
Renissance, Unbekannte Werke
von Hoban (III). Aufgehoben
und für den Vortrag eingerichtet
von Adolf Zentberger.
21.00: Die Austrie. Wir wieder-
holen Scherke der Reichsleiter
II. „Gedehs Ared“ von Hans
Reip. Ein Hörspiel vom Leip-
ziger der Reichsleiter Hans 100
nach den Berichten des Reichsleiter
Wuff.
22.00: Wetter-, Tages- und Sport-
nachrichten. — Deutschlandfunk.
22.30: Eine kleine Rundfunkzeit.
22.45: Deutscher Scherkebericht.
23.00: Die Kammermusik-Stunde.

kommt ab 1. Dezember in's
Brock **Walhalla**



Paßt der Mantel?

Wie strahlen die Augen dieser Frau, die in der Kleiderkammer des Winterhofs sich einen warmen Mantel für den Winter erhält. Sie verdankt ihm seiner Spende. Darum erfülle auch deine Pflicht im Kampf gegen Hunger und Kälte. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Dank des Weingaues an Halle

Ein Schreiben des Gauleiters Koblenz-Trier hat in einem Schreiben an den Oberbürgermeister der Stadt Halle den Dank für die Unterstützung der Weingauer-Verbandsaktion für den Weingau Koblenz-Trier-Birkenfeld ausgesprochen.

Gauleiter Simon schreibt u. a.: „Die Weingauer-Verbandsaktion des Weingaus, der Weingauer, der Weingauer, der Weingauer...“

Gebirgsstein in der Dichtung

Der Gebirgssteiner Heimatbund an El. Sachholmsheim hielt gestern einen Heimatabend ab bei dem Sachholmsheim-Direktor Dr. Neuß über „Gebirgsstein in der Dichtung“ sprach.

Am nächsten Sonntag frage jeder Volksgenosse eine Broche mit einem Halbedelstein!

Tag noch als ein kleines Dorf hart am Saaleufer, das alte Wehr trat deutlicher in Erscheinung, daneben lag die reizvolle alte Parkanlage. Auch die Feindschaft hat sich nicht vermindert. Auf der Saale sah man noch Schiffe und Segel aus hiesiger Gegend.

Was alten Reisetagebüchern, Romanen und anderen Schriften das Dr. Neuß durch Schilderungen der Gebirgssteiner Landschaft vor Augen, den dieses faszinierenden Orts der Weingauer gemacht haben muß.

ter, dessen Haus in der Burgstraße noch steht und idyllisch den Namen, in dem 1908 an...
Mit einem Auto ankommen gelassen.
Gestern gegen 9 Uhr hielten an der Ecke Grotte- und Blumstraße ein Sturz- und ein Straßenwagen zusammen. Das Straßenfahrzeug wurde leicht beschädigt. Der Kraftwagen fuhr eine leichte Beule am linken

Weg, Wille und Aufgabe der HJ

Oberbauernführer Schinke sprach in der Volkshochschule Halle

Der Weg, Wille, Aufgabe der HJ. In der HJ sind wir nicht nur ein Volk, sondern wir sind ein Volk, das...
Auf die heutige Situation und Arbeit der HJ, wie des NSDAP, einsehend, nannte Oberbauernführer Schinke Elternhaus, Schule und HJ die drei Erziehungsfaktoren der deutschen Jugend.

Der Weg, Wille, Aufgabe der HJ. In der HJ sind wir nicht nur ein Volk, sondern wir sind ein Volk, das...
Auf die heutige Situation und Arbeit der HJ, wie des NSDAP, einsehend, nannte Oberbauernführer Schinke Elternhaus, Schule und HJ die drei Erziehungsfaktoren der deutschen Jugend.

Jugend sollte durch Jugend geführt werden, dieser Grundsatz hat vielfach mißverstanden worden. Denn Jugend ist nicht eine Behälter für...
Die Einziehung von 12- bis 14-jährigen Jungen oder Mädchen in Führerschulen...
Die Aufgabe der HJ ist nichts anderes als die Verwirklichung dessen, was vor der Machtübernahme von ihr gefordert worden ist.

Alle davon. Der Führer des Autos fuhr, ohne sich um den Belegten zu kümmern, davon.
Gegen einen Verkehrswagen gefahren.
Gestern gegen 15.40 Uhr fuhr ein etwa 14-jähriger Kraftwagen vor Zeilenstraße 14 gegen einen Kraftwagen und fuhr zu Fall.

Kreisverband Halle und Saalkreis.
Gestern einmündige Serbinnenmusik im Freitag 20.15 Uhr im „Reichshof“ Winterpräsidenten A. Klages, Braunfelsheim. Hier empfingen unsere Mitglieder den Besuch dieser Serbinnenmusik.

Handwerker und Beamte sammeln für das Winterhilfswerk.

Am 1. Dezember werden Handwerker in ihrer Berufsarbeit und Beamte in ihren Dienstverhältnissen die Straßenlampe für das Winterhilfswerk durchleuchten. Handwerker sind in der Mitte der Straße für die Straßenlampe anzufahren worden; sie alle werden freudig und stolz sich in den Dienst der sozialen Idee des Führers stellen.

Alle handwerklichen Dienststellen haben sich für die Vorbereitung der Straßenlampe in unzulässiger Angelegenheit; die Kreis-Handwerkerkassen haben in Gemeindefahrt mit den Beamten für Beamte und den Kreisbeauftragten für das Winterhilfswerk die Organisation der Sammlung übernommen. Am 1. Dezember durch ihre gemeindefähigen Einlagen für das Winterhilfswerk...
nach einem halben Jahre wieder verlassen, um den Pfingst durch ihre fähigen Helfer zu ziehen und zu helfen.

Die NSD lödt ein!

Am Donnerstag Konzert im „Reichshof“.
Der einigste Zeit wurde bereits mitgeteilt, daß die Kreisführung des NSD, Halle, um notleidende Volksgenossen aus festlich zu betreten, eine Reihe von Konzerten eingeleitet hat.

Man kann hier das Glück versuchen

Fünf Männer aus dem Gottscheer Ländchen sind in Halle eingezogen

Wir haben Besuch bekommen in Halle. Besuch von fünf Männern, deren Heimat ein ganzes Zeit fort liegt von hier, im Zweiten Weltkrieg von der Küste der blassen Ostsee. Fünf Männer aus Jugoslawien, und doch gute Deutsche, sehr gut und fernge so gar.

Im vorigen Jahre waren es ihrer vier in Halle, die mit dem „Wanderlust“ Abend für...
Unsere Gottscheer Gäste haben aus ihrer Heimat in Schildnissen erzählt, von ihrem Leben und ihren Erlebnissen als Wanderer. Sie kommen aus Obendal und Mies, zwei von den 171 Familien des Gottscheer Ländchens, die heute noch leben, an denen durchschnittlich je 40 Köpfe gehören.

Die da mit uns zusammenfassen, die zwei aus Gottschee, kommen aus den alten Familien, die vor mehr als 600 Jahren aus Deutschland nach Gottschee auswanderten. Die sie Jahrhunderte hindurch den fährlichen Boden ihrer Vaterheimat im Sommer die Frucht in hiesiger Arbeit abgeräumt haben, so sind sie seit Jahrhunderten im Winter in die Länder rings um sie herum gezogen, als Wanderer, sind dabei bis nach Amerika gekommen, wo Tausende von ihnen leben. In der langen Zeit, im vorigen Jahr zum ersten Male wieder eingedrungen. Zuerst ist es schwer gewesen, hier Boden zu fassen, aber nach einem Monat hatten sie sich schon ganz angeeignet. Sie haben zunächst unsere fährliche hiesige Sprache nicht verstanden, und die Hallenser haben die Gottscheer nicht so recht verstehen können, die heute noch einen Dialekt sprechen, der dem Mittelhochdeutschen näher steht als dem Neuhochdeutschen. Und dabei haben sich die Gottscheer in Halle fähig gemacht, nach der Sprache nicht hochdeutsch zu sprechen. Ja, und dann haben die Hallenser lange nicht laptet, was es mit den beiden Spielern der Gottscheer auf sich hat, mit „Grab und Ungrab“ und „Drei unter dem Himmel“, die heute aber so sehr modern vor allem auch herausgerückt hatten, daß man dabei gewinnen kann, hat ihnen die Sache emt der Zeit Spaß gemacht. Wo die Gottscheer zu Anfang abtöndere, unzulängliche Gottscheer gesehen haben, da erachtet sie bald, daß man sie heranzieht, um mit ihren Augen das Glück zu versuchen. Sie waren bald gern gesehen in Halle, und als sie uns

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Für Freitag: Starke böige westliche Winde, anfangs trüb und regnerisch, später nach überwiegender wolfig und mehrfach Schauer, mit abnehmender Temperatur. In der Nacht stark anziehend, auch auf dem Brocken Tauwetter, im Laufe des Tages aber sinkend.
Für Sonnabend: Noch immer lebhaft westliche Winde und wolfiges Wetter mit etwas Regen bei langsam sinkenden Temperaturen wahrscheinlich.

Schleife 140 Meter wie gehen. Schiffahrt: Cildampfer „Leipzig“, Cildampfer „Mein“, Schiff „Weber“, „Sachsen“, „Potsdam“, „Halle“, „Sonne“ und drei fährige Jacht.



Bist beim Raufambank

wie im Luban:

Wenn man ein... und die Ostbahn's Bauland bringt...
Dr. August Oetzer Bielefeld

Familien- und Sippenforschung

Seit der Nationalsozialismus in Deutschland herrscht, ist mancher Wandel im deutschen Volk vor sich gegangen. Auch bezüglich der Familienforschung ist ein erfreulicher Umschwung zu verzeichnen. Noch vor Jahren war sie fast ausschließlich Sache des Adels. Der Durchschnittpreis lag bei fünfzig bis hundert Reichsmark. Man beurteilte zwar Vererbungsgeschichte als wertlos, doch der Wert des Menschen wurde nach anderen Gesichtspunkten gemessen und seine Abstammung war ihm recht gleichgültig. Er ist inzwischen anders geworden. Angehörig eines Volksgeschlechtes beschäftigt sich heute mit Familiengeschichte, nicht etwa aus antiquarischer, um den Nachweis der arischen Abstammung zu erlangen, nein, freudig und freiwillig interessiert an den Vätern, als den Überlebenden Vorfahren, an ihrem Ergehen und ihrer Familiengeschichte. Und warum? Weil es der nationalsozialistische Bewegung vornehmlich liegt, in den breitesten Schichten des deutschen Volkes das Familienbewußtsein wieder wachzurufen, das Interesse an der Familiengeschichte zu wecken, zu mahnen, daß wir ein Erbgut von unseren Vätern besitzen, das wir zu pflegen und weiterzugeben haben.

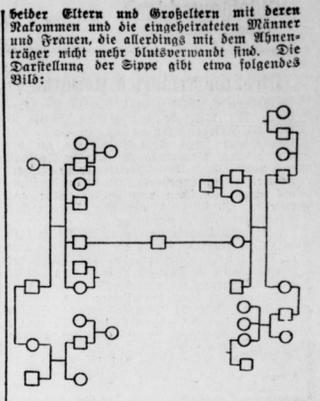
Noch fast aber auch heute ein großer Teil unserer Volksgenossen blickt für jeden Einzelnen die wichtigsten Fragen uninteressiert gegenüber. Der Abhängigkeitsgründe, Familienforschung zu treiben, mögen zwar sein. Zunächst die Annahme, daß die Forschungsarbeit äußerst schwierig sei. Dem ist zu entgegen, daß heute die aufwändigen Stellen (Landesämter und Kirchenbüchereien) sich für diese Arbeiten mit Rat und Tat weitgehend zur Verfügung stellen. Zudem wird jeder einzelne die unermesslichen Schwierigkeiten überwinden, wenn er erst einmal mit der Forschung begonnen hat, wenn er mit Freude und innerer Begeisterung sich der Arbeit unterzieht, wenn ihm das Kennenlernen seiner Vorfahren, ihrer Geschichte und Schicksale Bedürfnis und Verlangen ist. Auch die Meinung ist irrig, keine Familienforschung zu treiben, weil lediglich die eigene Familiengeschichte so einfach ist, daß sie für das Volksgeschlecht belanglos und nicht von Bedeutung sein kann. Der einfache Mann im Volk hat genau so Ähren wie der Mediziner, Vorfahren, denen er huldvoll ist, nicht auf äußere Reize, nicht auf die Stufe der sozialen Stellung kommt es an, sondern auf das förderliche und geistige Erbe, das wir von den Vorfahren übernommen haben. Deshalb ist keine Familiengeschichte zu klein, zu bedeutungslos, nein, jeder Deutsche soll seine Vorfahren kennenlernen, denn aus ihnen ist er geworden, ihr Blut ist sein Blut, ihre Anlagen sind seine Anlagen.

Im Nachhinein soll deshalb besprochen werden, an welcher Stelle die Familien- und Sippenforschung durchzuführen ist und welche sippendifferenz Darstellungsmodalitäten sich uns bieten.

Reichsbund der Standesbeamten Deutschlands herausgegebene Abenspaß für Zwecke der Familienforschung bestens zu empfehlen. Unsere Ehefrau findet in der Ahnentafel keine Aufnahme, für sie und ihre Vorfahren ist vielmehr eine eigene Ahnentafel erforderlich, wenn für ein Kind zusammenstellen, dann erscheint aber die Ehefrau in bezug auf den Ahnenträger als Mutter.

Bei mehrfachen Geborenen, bei Adoptions-, Ziehl- und Pflegekindern sind stets die leiblichen Eltern in der Ahnentafel aufzunehmen, da für den Abstammungsnachweis nur die natürlichen Eltern maßgebend sein können. Geht aus der Geburtsurkunde oder aus dem Taufzeugnis der (natürliche) Kindesvater nicht hervor, so versuchen wir beim Vormund-, Hofgerichtsamt aus den Vaterlisten und Unterhaltssachen die näheren Personalia zu erlangen.

Je mehr wir uns nun mit der Ahnentafel befassen und je tiefer wir in unsere Familiengeschichte eintreten, um so mehr wird sich das Interesse für diese Arbeit steigern. Haben wir erst unsere Ahnentafel sorgfältig zusammengestellt, so wird es uns natürlich sehr zu tun sein, viele auch sippendifferenz Geschwister, der Geschwister unserer Eltern und Großeltern zu ermitteln und somit dem Ganzen Farbe und Bewegung zu geben. Diese Darstellungen erfolgen



Im Mittelpunkt der Ahnentafel (also hier, links von ihm der Vater, dieser hat eine fernerer verheiratete ältere Schwester (unserer Tante) und zwei jüngere Brüder (unserer Onkel oder Tante), von denen der ältere lebte ist. Der andere Bruder ist zum zweiten Male verheiratet. Die erste Ehe blieb kinderlos, aus der zweiten Ehe ist eine Tochter vorhanden. Diese ist unsere Tante. Die vierleibigen Großeltern finden wir weiter links. Die Großmutter hatte einen Geschwister, der Großvater eine verheiratete Schwester mit einer Tochter und einem Sohn, der verheiratet ist und aus der Ehe eine Tochter besitzt. Diese ist zu uns eine Tante zweiten Grades.

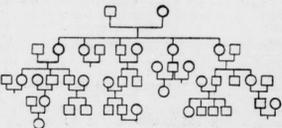
Grundlagen und Voraussetzungen

Als vom 1. Januar 1876 ab (in Preußen ab 1874) erfolgten Personenstandsereignisse, das sind Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle, sind in den Zivilstandsregistern der Standesämter beizubehalten, und zwar jeweils bei dem Standesamt, in dessen Bezirk das Ereignis eintritt. Im Jahr 1876 (bzw. 1874) erfolgten die Personenstandsbeurteilungen bei den Pfarrämtern. Die dort geführten und auf lange Zeit zurückgehenden Kirchenbücher gehen uns nicht den Standesregistern über. Sollten Eheschließungen und Sterbefälle Aufschluß geben, so sind diese im kirchlichen Bestände vorhanden, dienen also die noch vorhandenen Grabsteine unserem Zwecke.

Grundlage für unsere Eltern vom zünftigen Standesamt bzw. Pfarramt. Aus der Geburtsurkunde der Eltern ersehen wir außer ihren Personalia auch Namen, Beruf und Wohnort bzw. letzten Wohnort unserer Großeltern väterlicher- und mütterlicherseits. Anmerkung: wenn wir uns an das Standesamt bzw. Pfarramt des in der Geburtsurkunde unserer Eltern vermerkten Wohnortes der beiden Großeltern wegen Anstellung einer Geburtsurkunde für diese. Hierbei ist wichtig anzugeben, wann die Großeltern in der dortigen Gemeinde gelebt haben (Jahr der Eheschließung unserer Eltern). Waren die Großeltern bereits verstorben, so ist in der Geburtsurkunde unserer Eltern der letzte Wohnort anzugeben. In diesem Falle wenden wir uns an das Standesamt des letzten Wohnortes um Ausfertigung einer Sterbendeckung (anzugeben, daß die Großeltern im Jahre der Eheschließung unserer Eltern bereits verstorben waren). Im ersten Falle entnehmen wir der Geburtsurkunde, im anderen Falle der oder den Sterbendeckungen die Abstammungsverhältnisse unserer Großeltern.

In Form einer Nachzählentafel

Unsere Ahnentafel enthält also sämtliche Elternpaare bis zu den Ur-Ur-Großeltern. Die Nachzählentafel umfaßt die ganze Verwandtschaft des Geschlechtes, also sämtliche Kinder und Kindeskinde, und zwar nicht allein die gleichen Namens, sondern auch die Nachkommen von verheirateten Töchtern. Sie beginnt somit mit einem Elternpaar am höchsten Geburtsort (Stammplatz) und schließt mit der Gegenwart ab.



Erklärung: Oben das Elternpaar. Dieses besteht aus 4 Töchtern und 1 Sohn, von denen 4 verheiratet waren.

Aus der Ehe der erhabeneren Tochter gingen 3 Kinder hervor, aus der jüngeren lebte, während der erhabeneren verheiratet war, aus der erhabeneren verheiratete Sohn bzw. Vater zu einer verheirateten Tochter, aus deren Ehe 1 Mädchen hervorging, ihr Sohn verheirateter Bruder vom Vater von 2 Töchtern.

Die 2 Töchter des Elternpaares war verheiratet, Kinderlos war ihr nicht beschieden.

Der erhabeneren Sohn war verheiratet und hatte zwei Söhne. Von diesen lebte der jüngere lebte, während der erhabeneren verheiratet war. Seine Ehe spross, wie der des Vaters, zwei Söhne, von denen der jüngere kinderlos verheiratet ist.

Die lebtere verheiratete Tochter war Mutter von zwei Söhnen und einer Tochter. Der erhabeneren Sohn war verheiratet und besaß vier Kinder. Sein Bruder war lebte, dagegen war seine Schwester verheiratet. Aus ihrer Ehe ist ein verheirateter Sohn hervorgegangen.

Die Personalia dieser Nachzählentafel (für uns) sind hierüber wie über die in einer Anlage nieder. Es dürfte verständlich sein, daß eine solche Nachzählentafel einen viel größeren Umfang annehmen wird als eine Ahnentafel und daß ihre Bearbeitung nicht wesentlich mehr Zeitaufwand erfordert. Darüber ist unbedenklich, mit der Forschungsarbeit zunächst bei den Geschwistern unserer Eltern zu beginnen und dann erst die Geschwister und deren Abstammung unserer Großeltern festzustellen. Wichtig ist bei der Aufstellung einer Nachzählentafel ist, daß die Nachkommen und die Abstammung dieser reiflos erfasst werden. Es gilt dies besonders für totergeborene und früh verstorbenen Kinder. Geburte diese können an gewissen, nur bei ihnen in Erscheinung getretenen Erbkrankheiten verstorben sein und deshalb ist die Aufzeichnung solcher Abstammung von besonderer Bedeutung.

Damit kommen wir zur Erklärung aller gemeinsamer Ahnenträger überhaupt. Die Nachzählentafel läßt uns bereits die weitgehende Blutsverwandtschaft mit einzelnen Familien erkennen, sie ist aber noch lückenhaft, insofern als sie die Geschwister, deren Nachkommen und Vorfahren des anderen Elternteils und über die in der Verwandtschaftsreihe einbeziehenden Männer und Frauen keinen Aufschluß gibt. Deswegen brauchen wir ein Geschlecht, das die Verwandtschaftsreihe innerhalb der Sippe veranschaulicht.

Die Sippichstafel

Wir wissen, wer zur Sippe gehört. Sie umfaßt außer den Verwandten in auf- und absteigender Linie (Vorfahren, Eltern, Kinder und Enkel) auch die Seitenverwandten und ihre Nachkommen, sowie die Geschwister

Nachdem wir unsere Mutter mit zwei Brüdern. Der jüngere ist lebte, der ältere ist verheiratet und der Vater unseres Vaters. Der Großvater mütterlicherseits hatte eine unverheiratete Schwester und einen kinderlos verheirateten Bruder. Die Großmutter mütterlicherseits hat einen Bruder, der verheiratet ist. Aus seiner Ehe sind drei Töchter hervorgegangen, von denen die jüngste verheiratet, aber kinderlos ist.

Dieses Bild zeigt uns anschaulich wie sich eine Sippe zusammensetzt. Die Darstellung der Blutsverwandtschaft und des Erbschafts soll einer späteren Betrachtung vorbehalten bleiben.

Selbstverständlich wird sich in den meisten Fällen der Aufbau der Sippichstafel etwas ähnlicher gestalten, meist durch zahlreichere Nachkommen ein wesentlich verändertes Bild entstehen kann. Haben wir aber den Sinn und die Grundform der Sippichstafel erfaßt, so werden wir die Sippichstafel ihres Aufbaues sicher meistern.

Und nun die Familiengeschichte

Art und Technik der Familien- und Sippenforschung haben wir jetzt kennengelernt. In Aufzeichnungen und Darstellungen finden wir Lebensdaten, Abstammung und Verwandtschaftsbeziehungen und nimmern wollen wir diesen letzten Zahlen und trockenen Angaben Blut und Leben geben, indem wir versuchen, die Familiengeschichte unserer Vorfahren soweit als möglich und so tiefgründig wie nur möglich zu erschließen.

Wir beginnen mit uns selbst durch Festlegung von Aufzeichnungen in erschöpfender Form über das eigene Leben, geistige und materielle Anlagen, gute und schlechte Eigenschaften, organische Leiden, überlappende Ämter, Krankheiten und sonstige Lebensschicksale. Wie über uns, so folgen dann die gleichen Angaben über unsere Eltern und Großeltern. Doch sollen die tatsächlichen Lebensbilder entstehen. Nicht selten werden aus Gründen der Familien- oder Sippichstafel die Angaben über unsere Eltern und Großeltern. Doch sollen die tatsächlichen Lebensbilder entstehen. Nicht selten werden aus Gründen der Familien- oder Sippichstafel die Angaben über unsere Eltern und Großeltern. Doch sollen die tatsächlichen Lebensbilder entstehen. Nicht selten werden aus Gründen der Familien- oder Sippichstafel die Angaben über unsere Eltern und Großeltern.

Wichtiglich bei Vorarbeiten ist das Verzeichnis, das zum Ende führt, eine allgemeine Verwandtschaftsübersicht und die Todesurkunde.

Ferner ist unerlässlich eine Sammlung von Urkunden und Dokumenten, die sich auf Erziehung, Berufsausübung usw. beziehen. Auch die Verwahrung handelsrechtlicher Schriftstücke ist zu empfehlen und schließlich ist die Sammlung von Fotos (Familienbilder, Geburts- und Wohnstätten) von großem Wert für die biologische Forschungsarbeit.

Je mehr wir auf diese Weise in das Leben unserer Vorfahren eindringen, um so tiefer lernen wir uns selbst verstehen. Und das ist letzten Endes auch der Zweck der Sippenforschung: das Erkennen und Wiedererkenntnis der Beziehungen zwischen uns und unseren Ahnenverwandten vergangener Tage. Wenn sie uns läßt auf Ertrag und sich nicht für uns doch durch das Erbe des Blutes, dessen Träger wir sind, nach diesem Ahnenerbe, das uns mit ihnen überbrückt und geistige Einheit von Geburt an bestimmt, wird hinfort der Wert des Menschen, der Familie, bemessen. Nimmere wird uns auch klar, warum im nationalsozialistischen Staat die Familienglieder in rassistischer wie biologischer Hinsicht so hohe Bedeutung zukommen. Die Familie baut das Volk auf und führt seinen Bestand:

Durch erblichkeitsfähige Familie ein geliebtes Volk und damit ein unerschöpfliches deutsches Vaterland. A. Walter, Hol.

Die bei den Einwohnern, Mischeltern oder gebürtigen Einwohner enthalten die Bestimmungen der jeweils geltenden Personen- und wohnsitzlichen in den Angaben und Wohnort der Ortsbewohner. Militärämtern, Konsulatslisten vom frühesten Zeitpunkt an können heute noch bei Gemeinden und Ämtern eingeholt werden. Kirchenbücher, sippendifferenz, Geburten- und Sterbendeckungen, aufbewahrt in Stadt- und Staatsarchiven, bieten viele Möglichkeiten für die Familienforschung über die ältesten Generationen.

Die Beschaffung der Urkunden

Die Personalangaben, die wir über unsere Vorfahren benötigen, sind immer die gleichen und zwar: Geburts- und Sterbendeckungen (Frauen auch Mütternamen), Stand oder Beruf, Familienname (ledig, verheiratet), Religion, Tag und Ort der Geburt, der Eheschließung, des Ablebens, Wohnort (evtl. sippendifferenz), zweifelhafte Geburten- und Konsumenten, Name des Ehepartners, für den dieselben Personalia zu ermitteln sind.

Die Forschung beginnt mit uns selbst und mit der Person unserer Eltern. Wir beschaffen uns gegen mäßige Gebühren die Geburtsurkunde für uns und eine Geburts-

urkunde für unsere Eltern vom zünftigen Standesamt bzw. Pfarramt. Aus der Geburtsurkunde der Eltern ersehen wir außer ihren Personalia auch Namen, Beruf und Wohnort bzw. letzten Wohnort unserer Großeltern väterlicher- und mütterlicherseits. Anmerkung: wenn wir uns an das Standesamt bzw. Pfarramt des in der Geburtsurkunde unserer Eltern vermerkten Wohnortes der beiden Großeltern wegen Anstellung einer Geburtsurkunde für diese. Hierbei ist wichtig anzugeben, wann die Großeltern in der dortigen Gemeinde gelebt haben (Jahr der Eheschließung unserer Eltern). Waren die Großeltern bereits verstorben, so ist in der Geburtsurkunde unserer Eltern der letzte Wohnort anzugeben. In diesem Falle wenden wir uns an das Standesamt des letzten Wohnortes um Ausfertigung einer Sterbendeckung (anzugeben, daß die Großeltern im Jahre der Eheschließung unserer Eltern bereits verstorben waren). Im ersten Falle entnehmen wir der Geburtsurkunde, im anderen Falle der oder den Sterbendeckungen die Abstammungsverhältnisse unserer Großeltern.

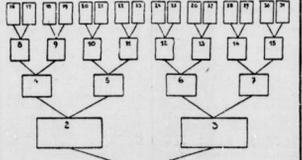
Zur weiteren Forschung bedürfen wir namentlich der individuellen Abstammung und Wohnung unserer väterlichen Standesbeamten. Wichtiglich für die Erlangung der Urkunden ist, daß wir bei unbekanntem Daten alle Angaben machen, die uns im Hinblick der Urkunden erfordern. Ist uns die Art der Eheschließung unserer Eltern nicht bekannt, und können wir ihn durch Befragen von Verwandten nicht ermitteln, so bietet der Zeitpunkt der Eheschließung oder anderen doch wertvolle Anhaltspunkte. Zur Erlangung der Geburtsurkunde unserer Eltern und Wohnung unserer väterlichen Standesbeamten. Wichtiglich für die Erlangung der Urkunden ist, daß wir bei unbekanntem Daten alle Angaben machen, die uns im Hinblick der Urkunden erfordern. Ist uns die Art der Eheschließung unserer Eltern nicht bekannt, und können wir ihn durch Befragen von Verwandten nicht ermitteln, so bietet der Zeitpunkt der Eheschließung oder anderen doch wertvolle Anhaltspunkte. Zur Erlangung der Geburtsurkunde unserer Eltern und Wohnung unserer väterlichen Standesbeamten.

Die Darstellung der Forschung

Haben wir namentlich die erforderlichen Unterlagen — wenn zunächst auch nur teilweise — beschaffen, so können wir mit der systematischen Darstellung der Forschung beginnen. Allgemein kennen wir den Begriff Stammbaum und seine Verwirklichung. Der Stamm des Stammes stellt den Stammbaum dar, alle den Ältesten Vorfahren des Geschlechtes, zweifelhafte Geburten- und Konsumenten, Name des Ehepartners, für den dieselben Personalia zu ermitteln sind.

genügen uns in der Darstellung mit der 5. Generation — die Ur-Ur-Großeltern.

Diese in verkleinerter Abbildung gezeichnete Form umfaßt bereits 80 Vorfahren. Zweckmäßig ist es, die einzelnen Quartiere



am zweifelhaftesten die Ahnentafel

Sie beginnt mit dem Einzelnamen als 1. Generation, also mit uns, dem Ahnenträger, und zwar haben wir unseren Platz (eigene Darstellung) unten in der Mitte. Weiter oben erscheinen unsere Eltern, und zwar so, daß wir in der Mitte unter ihnen stehen. In gleicher Weise stehen darüber unsere Großeltern väterlicher- und mütterlicherseits, jedes Elternteil links und rechts über dem Väter. Als 4. Generation folgen unsere Ur-Großeltern, wieder als Elternpaar über unseren Großeltern links und namentlich — wir be-

mit Nummern zu versehen (Nr. 1 der Ahnentafel, 2 und 3 dessen Eltern, 6 und 7 also die Eltern unserer Mutter, 18 und 19 die Eltern unserer Großmutter mütterlicherseits). Die Ermittlungen selbst führen wir der besseren Übersicht halber in einer besonderen Anlage nieder. Hierbei bedient man sich bestimmter genealogischer Zeichen. Zudem ist es recht vorteilhaft Ahnentafel- und Sippichstafel und insbesondere in der vom

Direktor Friedrich Handke †

Besten verließ nach längerem Krankenlager der Direktor der Firma Weite & Wönsch, Friedrich Handke, in Halle. Der Verlebte stand über 40 Jahre an der Spitze dieses Betriebes. Mit großer Entfaltung und vorbildlicher Umlichtung leitete er das Unternehmen, dessen Angehörige den Betriebsleiter als einen Menschen von großer Liebe und feinem Verständnis für alle Sorgen der Arbeitssamenden verehrten.

Die Reichspost meldet:
Besserungen auf allen Gebieten.

Die Deutsche Reichspost veröffentlicht folgenden Bericht über das zweite Viertel des Rechnungsjahres 1935 (Juli bis September). Danach hat sich der Verkehr in den meisten Betriebsabteilungen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gehoben.

Finanzlage der Reichsbahn
Tagung des Verwaltungsrates in Berlin.

Am 26. und 27. November tagte der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahn in Berlin. Er beriet eingehend die Finanzlage der Reichsbahn, die Einkünfte aus dem Personen- und Gepäckverkehr, die Einnahmen aus dem Güterverkehr, die Einnahmen aus dem Güterverkehr, die Einnahmen aus dem Güterverkehr, die Einnahmen aus dem Güterverkehr.

Weihnachten und Jahresende
Regelung der Arbeitszeit wird getroffen.

Der Reichs- und preussische Arbeitsminister und der Reichs- und preussische Arbeitsminister, die Reichs- und preussische Arbeitsminister, die Reichs- und preussische Arbeitsminister, die Reichs- und preussische Arbeitsminister.

Neues Stickstoffwerk in Belgien in Betrieb.

Die Produkts Chimiques du Marly hatten infolge Kartellabsperrungen ihre Rohstoffe nicht in Belgien nehmen können. Im Hinblick auf die Notwendigkeit der nationalen und internationalen Stickstoffversorgung hat die Gesellschaft am 30. Juni 1935 den Betrieb aufgenommen.

Staatliche Kreditrollen in USA?

Wie die „N.Y. Times“ erfährt, prüfen amerikanische Stellen des Bundesreservensystems in New York die Verwirklichung der Forderungen der Mitgliedstaaten, das die gemaintenen Goldreserven...

Wasserstände

Table with 2 columns: Location (e.g., Crotzsch, Trosda, Bernburg) and Water Level (e.g., 1.62, 1.40, 1.18).

Arbeits- und Wirtschaft

Referat über die letzten Zeit vornehmlich die Lebensverhältnisse auf einen neuen Abschnitt gebracht haben. Es ist nicht bekannt, ob die Prüfung im Hinblick auf die Bedeutung ist, eine untergeordnete Stelle gibt aber deutlich zu vernehmen, daß die Bundes-

Ordnung im Viehhandel

Verordnung zur Regelung des Verkehrs mit Nutz- und Zuchtvieh
Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat durch Verordnung vom 22. November 1935 den Viehhandelsverkehr ordentlich. Den Verkehr mit Nutz- und Zuchtvieh an reinen, als Nutz- und Zuchtvieh getriebenen, Kühen, Mägen, Schafen und Schweinen zur Veranschaulichung der Verordnungen mit tierischen Erzeugnissen ist zunächst die Regelung des Schafviehmarktes durchgeführt worden.

Notizblock des Aktionärs

Audershofer Zangemühle. Die Audershofer Zangemühle, Dr. Meers Sohn & Co., hat einen Erweiterungsbau in Betrieb genommen, der der vergrößerten Schaffung von Zoffern und anderen Konstruktions dient. Das man sich gegen in diesem Zusammenhang die Erweiterung der Aufbereitungsanlagen über die Erweiterung des Grundstücks. Die Erweiterung soll durchgeführt werden durch eine Zeitaufnahme des geologischen Dienstes in Höhe von 350 000 RM, einschließlich der Kosten für die Zeitaufnahme, in anderen Worten auf 300 000 RM, in anderen Worten auf 300 000 RM, in anderen Worten auf 300 000 RM.

Getreide- und Warenmärkte

Table with 2 columns: Market Name (e.g., Berlin, Magdeburg) and Price/Value (e.g., 21.00, 21.00).

Berliner Metallbörsen vom 27. Nov.

Table with 2 columns: Metal Type (e.g., Kupfer, Zinn) and Price (e.g., 3.80, 3.80).

Berliner amt. Devisenkurse vom 27. November

Table with 2 columns: Country (e.g., Argentinien, Belgien) and Exchange Rate (e.g., 0.65, 0.67).

Englisch-russisches Kreditabkommen

Ein Element der TASS. Die Telegraphenagentur der Sowjetunion teilt mit, dass in einigen ausländischen Zeitungen eine Nachricht verbreitet, die von der Möglichkeit des Abschluss eines fünfjährigen Kreditabkommens spricht, das angeblich nach dem Willen der russischen Regierung durchzuführen ist. Die englischen Behörden haben jedoch erklärt, dass die TASS in gut unterrichteter Person erfährt, nur bezügliche Verhandlungen während der Sowjetunion in der letzten Zeit geführt wurden und können nicht geführt werden, da eine Entscheidung über die Frage der Unterzeichnung vorbestimmter Bedingungen der Sowjetregierung nicht ausstehen werden kann.

Nichtarier in der Wirtschaft

Reichsgericht über fristlose Entlassung. Das Reichsgericht hat in letzter Instanz am 17. November die Entlassung eines jüdischen Buchhändlers aus einer Dienstverhältnissen Stellung genommen und hat sich ausdrücklich über die fristlose Entlassung Dienstverhältnissen mit Nichtariern in der Wirtschaft geäußert. In der Entscheidung des Reichsgerichts, Reichsgericht, Nr. 1513 vom 17. November 1935, wird ein Dienstverhältnis nichtarierischer Abstammung für den Dienstherrn für sich allein nicht als nicht rechtmäßig und ohne weiteres berechtigt, den Dienstverpflichteten fristlos zu entlassen. Die Weisung und Bestimmung der Reichsregierung, die auf einer Entlassung von Nichtariern bestimmter Berufe abzielt, betreffen nur Personen, die im öffentlichen Dienst stehen oder öffentliches Vertrauen genießen, oder bei Unternehmern angestellt sind, die der Reichsregierung als Bedienstete der Reichsregierung auf dem Gebiet des rein privaten Wirtschaftsbereichs erredeten sie sich nicht. Nichtarierische Dienstverhältnisse sind, wenn die weitere Befähigung zum Dienstberechtigten vernünftigerweise und nach Treu und Glauben nicht mehr zugemutet werden kann. Wann dies der Fall ist, können nur nach den besonderen Umständen des Einzelfalles beurteilt werden.

70 Prozent sind Dauerstellungen

Steigende Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter. Die Arbeitsämter haben im Oktober bei der Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter mitgewirkt und rund 725 000 Vermittlungen ausgeführt. Das sind rund 78 000 mehr als im Vormonat und etwa 82 000 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Der Einfluss der Arbeitsämter auf die Vermittlungstätigkeit ist nach wie vor sehr groß. Die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter haben weitere Fortschritte gemacht. Von 100 in Abwesenheit arbeitsfähigen männlichen Personen wurden 68, von den weiblichen 54 in Dauerarbeit befristet. Von den 725 000 Vermittlungen entfielen 516 000 auf Dauerstellungen.

Wo kauft der Weihnachtsmann das Spielzeug?

Der Weihnachtsmann ist der beste Kunde der Spielzeugindustrie. So am die 5000 Spielzeuge für die ersten fünf Monate des Jahres. Die Spielzeugindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Die Spielzeugindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Die Spielzeugindustrie hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt.

Neues Werk der Deutschen Erdöl-A.G.

Die Gesellschaft errichtet in Regio-Italien ein neues Werk zur Erzeugung von Erdölprodukten. Die Gesellschaft hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Die Gesellschaft hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Die Gesellschaft hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt.

Die Wirtschaftskammer für den Wirtschaftsbezirk Mitteldeutschland Magdeburg

Die Wirtschaftskammer für den Wirtschaftsbezirk Mitteldeutschland Magdeburg hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Die Wirtschaftskammer für den Wirtschaftsbezirk Mitteldeutschland Magdeburg hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Die Wirtschaftskammer für den Wirtschaftsbezirk Mitteldeutschland Magdeburg hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt.

Konkurrenz und Insolvenzen

Insolvenz des Maschinenbauers Carl Friedrich. Die insolventen Maschinenbauers Carl Friedrich hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Die insolventen Maschinenbauers Carl Friedrich hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt. Die insolventen Maschinenbauers Carl Friedrich hat sich in der letzten Zeit sehr gut entwickelt.

Führerverkehr von heute

Verkehr von heute ist mehr still, zumal von Seiten der Verkehrsmittel. Die Verkehrsmittel sind heute mehr still, zumal von Seiten der Verkehrsmittel. Die Verkehrsmittel sind heute mehr still, zumal von Seiten der Verkehrsmittel. Die Verkehrsmittel sind heute mehr still, zumal von Seiten der Verkehrsmittel.

Das Amulett

Gefährte aus China von Sudma Erwan.

Als die Japa-tse-lang aber seine vier Trakt und Schützende Heinelein, Bauer in den schiamingischen Provinzen erkaufen, schenkte er ihm kleine rote getrimmte Diele, die gelben Zitrone Inhabungs. Die Güter behielten ihre Natur, führten sie leicht vorbei an den reifen den Wärdeln, der auf die Flucht vor der kleine Ku-ling, der auf der Heißluft oberhalb darin lag, trug auf der Brust ein Amulett, den schwertragenden, Drahen, gleichnis aus dem Holz des belligen Ahorn.

Als Ku-ling zehn Jahre alt war, brach in der Stadt Datsch, im Jahr bei der Pflanzzeit aufgefunden wurde, eine Epidemie aus. Der Epidemien entzifferte sich den beiden Dr. Der Knabe Ku-ling aber eine unbekannt durch die verschieren Trauen und Blut. Er blieb gesund, denn auf seiner Brust trug er das Amulett, den schwertragenden Drahen.

Zehn Jahre später explorierte das Aseckelhaus einer Waffenfabrik in Schanahai. Das Dach stürzte herunter, die Manen fielen aneinander und unter dem rauchenden Schutte dem Staub und den Klammern lösten die erschlagene Leiber von 20 Mäßen. Nur Ku-ling überlebte sich unverletzt aus den Trümmern. Er trug das Amulett.

Nach darauf brach Krieg aus. Ueber die armen Provinzen des großen Reichs wüthete sich von Norden aus langsam, nach Osten fort. Die Reisende, Baugie die Bauern aus verurtheilt die Heilselber, brandstichtete das Land und kam erst am Himal-Gebirge zum Stehen. Als sich über die besser demalente, unter einseitiger Führung folgende, südlichste Armee entgegenkam.

Bei dieser Armee befand sich auch der Soldat Ku-ling. Man hatte ihn nicht gefragt, ob er Soldat werden wollte. In der Waffenfabrik hatte kein Name eines Zuges mit vielen anderen zusammen auf einen Esel geladen. Der General hielt eine große Rede auf die Leistung des gelamten Volk. Ku-ling bekam eine Uniform und ein Gewehr. Seit der Zeit kämpfte er. Er hatte die große Vaterschaft am Jenseit mitgemacht. Es war die erste schwebende Niederlage der westlichen Armee. Mutig trat der Soldat bei dem Frühjahrs-Ausflug nach der ersten geschlagenen. Er stand in den vorderen Reihen und schob auf die dunklen Punkte, die aus den niedrigen Wald über das Schmelzfeld vorrückten. Er suchte aber er hatte gar nicht das Gefühl, in der Schlacht zu stehen. Ihm trug auch er in seinem Herzen die Idee eines arden, gezeiten, glücklichen Reichs. Doch alles rauschte an ihm vorbei. Nach ihm verführte und er nahm den Krieg, das Schicksal und das Schicksal hin wie eine Arbeit, die die Güter in seine Hände gelegt hatten.

Granataten rissen grauliche Trichter um ihn herum auf. Wachstumsreue mühten ganze Formationen nieder und Ku-ling sah beiwunde schlammig neben sich. Der Tod war nicht etwas Fremdes. Ku-ling konnte sich nicht Er trug das Amulett, den schwertragenden Drahen.

Es war in der Nacht nach dem Sturm, der die Mithana der Westtürken erzwungen hatte. Die Erde war bitterfalt. Ein mäßiger Wind stand über den Bergen. Am Taltselst Leuchten die Amalfeuer der Säbarme. Die Schlacht war gekommen.

Nicht an die Feuer gerückt lauten die milden Soldaten, wärmten sich leicht, es erdöte, die Faszen aus ihren Umkleidekleidern, die hartnäckigen Weisen. Neben Ku-ling lag ein junger Soldat. Er hieß Ben-Tsi, ein Bauer aus der Landschlacht. Auer hatte er erst ein Jahr seiner Heimat von den Feldern zum Himmel und von seiner Frau. Er wollte noch zuhause sein, bald und nicht mehr Soldat sein. Dann...

Mariene war über alle Nachrichten Kamms unendlich glücklich. Nur eines kocherte sie noch, daß Bennen keine Mauer von Walter Antonen berückte. Aber vielleicht war es besser, in seine heulose Zeit zu leben, nicht in einen lieblichen Amisatli hüsten. Walter Antonen sollte verlassen sein, so immer es auch war. Güte Mariene freilich achtet mit weicher lebendigkeit. Wenn sie nach dem Wandel der Antonen die Aufzeichnungen des Richters Koenen mit entdeckte, dachte sie, wie seine Mäße schreie, in immer neuen Können schenken, ob nicht noch irgendwo weitere Hinterlassenschaften zu finden wären. Er entschloß, Walter Antonen umhüllte aus ihren Gedanken zu verbannen. Mariene war über alle Nachrichten Kamms unendlich glücklich. Nur eines kocherte sie noch, daß Bennen keine Mauer von Walter Antonen berückte. Aber vielleicht war es besser, in seine heulose Zeit zu leben, nicht in einen lieblichen Amisatli hüsten. Walter Antonen sollte verlassen sein, so immer es auch war. Güte Mariene freilich achtet mit weicher lebendigkeit. Wenn sie nach dem Wandel der Antonen die Aufzeichnungen des Richters Koenen mit entdeckte, dachte sie, wie seine Mäße schreie, in immer neuen Können schenken, ob nicht noch irgendwo weitere Hinterlassenschaften zu finden wären. Er entschloß, Walter Antonen umhüllte aus ihren Gedanken zu verbannen. Mariene war über alle Nachrichten Kamms unendlich glücklich. Nur eines kocherte sie noch, daß Bennen keine Mauer von Walter Antonen berückte. Aber vielleicht war es besser, in seine heulose Zeit zu leben, nicht in einen lieblichen Amisatli hüsten. Walter Antonen sollte verlassen sein, so immer es auch war. Güte Mariene freilich achtet mit weicher lebendigkeit. Wenn sie nach dem Wandel der Antonen die Aufzeichnungen des Richters Koenen mit entdeckte, dachte sie, wie seine Mäße schreie, in immer neuen Können schenken, ob nicht noch irgendwo weitere Hinterlassenschaften zu finden wären. Er entschloß, Walter Antonen umhüllte aus ihren Gedanken zu verbannen.

war er eingeladen, den Kopf auf Ku-ling's Brust. Sie lagen aufkommen und wärmten sich wie Hunde. Der Wind zog über die Hügel. Wüthlich fielen Schiffe, Schanz und hell ge-

Tiere gehen zum Arzt

Beobachtungen im Vorzimmer einer Tierklinik

Hofft sich im Verlauf freundschaftlicher Auseinandersetzungen mit einem Hundhund eine heilen. Doch nicht ohne zu riskieren. Hofft sich aber nicht unter überläßlichen Ausrang. Inderem ein Zufall von einem Tierarzt. Es erwies sich als erforderlich, ihn mit der tierärztlichen Heilung in Verbindung zu bringen. Obwohl er sonst keine Befragung zum Ausrang neuer Hände vorberichten läßt, tritt er dem Gang zur Klinik mit höchstem Widerstreben an.

Er verzicht aber keine Mühe, als wir das Wartezimmer betreten. Den Bruchteil einer Minute müht er hinter den halbgeöffneten Türen die Patienten. Er faßt sich jedoch nicht überlassen, ihnen kürzere Aufmerksamkeit entgegenzubringen. In seinem russischen Dunde-gleich liegt der Walsana einer Vorhanna.

Da auch Tiere die Gesundheit über alles haben, sind wir als unwillkürlich überreden verlaumelt. Die damit Beschäftigten horren in beinahe Spannung der Dinge, die da kommen werden. Sie sind abgesehen in Wölle gemeldet und sehen neugierig durchsichtige Gläser. Sie haben besorgten Besichtigung, sich nach den allgemeinen Beschwerden zu erkundigen.

Die Gründe, warum Tiere zum Arzt gehen, sind sehr verschieden. Und manchmal sind auch die Wünsche verschieden. Der über die mehren Fälle, denen wir begegnen, sind die Geheißte keineswegs erzählt, darf mit einem Streichband rechnen. Er wird seiner Heilungsabsichtnahme, dem Zeitpunkt aus wohlgeordneten Verbessern, nicht mehr auslassen. Er wird die erste Entscheidung in dem Stand nehmen, beibehaltenen Verhaltensweisen auch weiterhin zu führen.

Neben dem Doberman erbliden wir eine Rabe, der ein Zahn plombiert werden muß. Ihr nur einen Plekuran einen Zahn, den aber ein Kollon des Zahnzuges in demselben wird. Er trägt um die Hüften einen Verband, der ihm mollos führt und den er zu entfernen lacht. Nicht etwa nur aus Gleichheit, sondern weil er im Grunde seines Bewußtseins eine Vermeidung hat. Er achtet auf die Bedürfnisse dieser Welt mit Mannesmut zu entgegen.

Alle Weisen mit denen der Mensch befaßt ist sind auch der Tierwelt beschieden. Man muß sich nur denken, daß es in irgend einer frange Form und von Unangehörigen angeordnete Annotafaken gibt. Kokabus bleiben nicht davon verhedert, an neutralistischen Weidwerden zu fröhnen. Kanarienvögel, die im Zug gefangen haben, ziehen sich Herzensfälle an Patienten, denen aber nichts Besonderes ist, sind menschenähnlich mit ihrer Verbannung nicht in Ordnung, und die rationalen Weisen mächen das Problem, ob man nicht derartige Stürmer am besten mit einem Stoffmittel befaßt. Selbst mehrmals präparierte Nadelstiche können nicht ausreichen, von einem so geschäftlichen Weiden wie Verkopplung befallen zu werden.

Da ich doch der Naß eines Verfaßens interessiert, das indio eines Verweissens inter- (oben lesen kann). Er selbst können auch an einer Heilungsdauer, ihre Augen sind mit einem schiefen Blick und den Gläuben an die Stabilität der Welt verloren.

Wir wollen nicht darüber reden, wieviel vortheilhafter es doch ist, nur an Verkopplung leiden, hat eine achtsame, oder mitunter fähigen und dadurch auch tollschickig zu sein.

Die dies Haus hier betreten. Vor ihrer Verkopplung in Angst und Verwirrung, nach ihrer Heimkehr aus dem Geirant in Hoff- und Deswegen, die ihre Augen nicht mehr leuchten, die immer auf die Höhe der ver- (oben lesen kann). Er selbst können auch an einer Heilungsdauer, ihre Augen sind mit einem schiefen Blick und den Gläuben an die Stabilität der Welt verloren.

Wir wollen nicht darüber reden, wieviel vortheilhafter es doch ist, nur an Verkopplung leiden, hat eine achtsame, oder mitunter fähigen und dadurch auch tollschickig zu sein.

Wir wollen nicht darüber reden, wieviel vortheilhafter es doch ist, nur an Verkopplung leiden, hat eine achtsame, oder mitunter fähigen und dadurch auch tollschickig zu sein.

Wir wollen nicht darüber reden, wieviel vortheilhafter es doch ist, nur an Verkopplung leiden, hat eine achtsame, oder mitunter fähigen und dadurch auch tollschickig zu sein.

Wir wollen nicht darüber reden, wieviel vortheilhafter es doch ist, nur an Verkopplung leiden, hat eine achtsame, oder mitunter fähigen und dadurch auch tollschickig zu sein.

Wir wollen nicht darüber reden, wieviel vortheilhafter es doch ist, nur an Verkopplung leiden, hat eine achtsame, oder mitunter fähigen und dadurch auch tollschickig zu sein.

rufen sie die Nacht. Ramen oben vom Gnaph. Mandwürliche Schärfschiffen. Man hörte es am Rall der Gewebe, Zärie im Lager, Be- festigte und die Stimme des Generals. Merzja

Man wurden aufgerufen, das Heil auf dem Mann auszubilden. Darunter war der Name Ben-Tsi's, des jungen Bauern aus der Gegend bei Jofien.

Der richtige Ort auf, nahm sein Gewehr und rüde die Mäße gerade. Ku-ling fand neben ihm Weide erkannte die Muschischaften und die Gefahr des Unternehmens. Zuden den Emp- nah, eine helle, mohlbediene Fäße, hörten die bellenden Schiffe der Heilenden Schiffe. Ben-Tsi konnte ihn angeln. Der Schütz des untergebrannten Feuer, flachte über sein Gesicht und er lina einen Gas an, aber sein Gesicht konnte kommen. Kamerad ... Zum zweiten Male kam der Wehst. Ben-Tsi hob die Gas zum Grub, wachte sich ab und ging durch die Weiden zum Zeit des Generals. Wehlich war Ku-ling wieder neben ihm. Infolge sein Vor- tromm auf, nahm von der nachsten Front das Amulett, ihm Ben-Tsi's Mäße herunter und hängte es ihm um den Hals.

1916 es mir wieder, Kamerad, wenn du zu- rückkommst.

Ben-Tsi nicht. Seine Hand sahte nach Stat- tins's Schutter. Da ich ihn mit der dritte Hehst von ihm fort. ... 1916 die vierte Mann durch die Zettfläche das Feuer verlassen, eine Weile in der vorderen Reihe. Ku-ling lag allein am Feuer. Er trug.

Eine Stunde später kam erneuter Alarm. Während oben am Dach das Geschütz in vollem Gange war, hatte ich unten am Talschutt einen zweiten, feindlicher Trupp schnehlen und bestrich mit Wachsmengehen die Mauer des Ganers. ... Wieder Geschütz und die Stimme des Generals. Ein ganzes Bataillon wurde aufgeto- dert. Darunter Ku-ling.

Als er aber lebt in den Ausforderen am Sturm vorlitz, überließ ich mich nicht, an die- ser unbekanntes Gefühl. Es war nicht Freude, aber es war die Erkenntnis, daß das Leben etwas Großes und Gemalttes ist. Er sah im Ganzen nach seiner Brust, sie war leer. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Man wurden aufgerufen, das Heil auf dem Mann auszubilden. Darunter war der Name Ben-Tsi's, des jungen Bauern aus der Gegend bei Jofien.

Der richtige Ort auf, nahm sein Gewehr und rüde die Mäße gerade. Ku-ling fand neben ihm Weide erkannte die Muschischaften und die Gefahr des Unternehmens. Zuden den Emp- nah, eine helle, mohlbediene Fäße, hörten die bellenden Schiffe der Heilenden Schiffe. Ben-Tsi konnte ihn angeln. Der Schütz des untergebrannten Feuer, flachte über sein Gesicht und er lina einen Gas an, aber sein Gesicht konnte kommen. Kamerad ... Zum zweiten Male kam der Wehst. Ben-Tsi hob die Gas zum Grub, wachte sich ab und ging durch die Weiden zum Zeit des Generals. Wehlich war Ku-ling wieder neben ihm. Infolge sein Vor- tromm auf, nahm von der nachsten Front das Amulett, ihm Ben-Tsi's Mäße herunter und hängte es ihm um den Hals.

1916 es mir wieder, Kamerad, wenn du zu- rückkommst.

Ben-Tsi nicht. Seine Hand sahte nach Stat- tins's Schutter. Da ich ihn mit der dritte Hehst von ihm fort. ... 1916 die vierte Mann durch die Zettfläche das Feuer verlassen, eine Weile in der vorderen Reihe. Ku-ling lag allein am Feuer. Er trug.

Eine Stunde später kam erneuter Alarm. Während oben am Dach das Geschütz in vollem Gange war, hatte ich unten am Talschutt einen zweiten, feindlicher Trupp schnehlen und bestrich mit Wachsmengehen die Mauer des Ganers. ... Wieder Geschütz und die Stimme des Generals. Ein ganzes Bataillon wurde aufgeto- dert. Darunter Ku-ling.

Als er aber lebt in den Ausforderen am Sturm vorlitz, überließ ich mich nicht, an die- ser unbekanntes Gefühl. Es war nicht Freude, aber es war die Erkenntnis, daß das Leben etwas Großes und Gemalttes ist. Er sah im Ganzen nach seiner Brust, sie war leer. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

Als der Morgen über das Tal kam, hatte das Armesfeld des Generals die letzte Heil- lichen Akte über die Verne ausdrückend. ... 1916 erhen Frau bereit ist, daß die Kamerad- nen neben ihm getroffen fielen. Er hörte ihre Schreie und beugte sich über die Totenstühle. Er lag blut und sah, daß warmes fließendes Blut war. Vor ihm knatterten Schiffe. De- schin es auf einmal am sein Herz, er hörte die Schiffe nicht mehr, es rauschte um ihn, dann eine Stunde, mehr als ein Jahr, und vernahm stat er in der Schliche.

(Wohlgehornt ist.)

Auflösungen der Rätsel:

Kreuzworträtsel: a) 1. Foradad, 6. Fur 7. Nade, 10. Sals, 11. Bile, 12. Fels, 13. Nade, 14. Nade, 15. Nade, 16. Nade, 17. Nade, 18. Nade, 19. Nade, 20. Nade, 21. Nade, 22. Nade, 23. Nade, 24. Nade, 25. Nade, 26. Nade, 27. Nade, 28. Nade, 29. Nade, 30. Nade, 31. Nade, 32. Nade, 33. Nade, 34. Nade, 35. Nade, 36. Nade, 37. Nade, 38. Nade, 39. Nade, 40. Nade, 41. Nade, 42. Nade, 43. Nade, 44. Nade, 45. Nade, 46. Nade, 47. Nade, 48. Nade, 49. Nade, 50. Nade, 51. Nade, 52. Nade, 53. Nade, 54. Nade, 55. Nade, 56. Nade, 57. Nade, 58. Nade, 59. Nade, 60. Nade, 61. Nade, 62. Nade, 63. Nade, 64. Nade, 65. Nade, 66. Nade, 67. Nade, 68. Nade, 69. Nade, 70. Nade, 71. Nade, 72. Nade, 73. Nade, 74. Nade, 75. Nade, 76. Nade, 77. Nade, 78. Nade, 79. Nade, 80. Nade, 81. Nade, 82. Nade, 83. Nade, 84. Nade, 85. Nade, 86. Nade, 87. Nade, 88. Nade, 89. Nade, 90. Nade, 91. Nade, 92. Nade, 93. Nade, 94. Nade, 95. Nade, 96. Nade, 97. Nade, 98. Nade, 99. Nade, 100. Nade.

Silberrätsel:

R	af	o
e	spit	k
l	fo	t
e	l	o
r	o	f
m	u	ter
a	mo	r
e	l	t
e	l	l
e	l	l
e	l	l
e	l	l
e	l	l

Reformation - Diebstahl.

Dagen, sondern Silde Hall war. Entschlie- den Sie, Schwester Marianne, aber ich bin in Elie. Gehimrat Schrombeck erwartet mich. ... Sie sind doch nicht etwa Franz, Pauline Dagen?

„Nein, nein, Schwester Marianne — eine pri- vate Angelegenheit. Aber müssen Sie mich doch nie in den nächsten Tagen an. Sowie Sie Ihren freien Tag haben, müssen Sie mich einmal besuchen. Das? Und dann müssen Sie auch Schwester Clara mitbringen. Sie beide sind hier im Kranzengang, so besonders lieb und gut an mir erinnern. Sie würden mich eine aufrechte Freude machen, würden Sie einmal eine Gönnerin von mir annehmen.“

„Gericht gern Pauline Dagen. Wir können einmal etwas vorbereiten.“

„Schwester Marianne, elste schon wieder fünf haben. Sinn einem der Krankenzimmer wurde für Name gerufen.“

„Schrombeck wartete bereits in seinem Arbeits- zimmer auf Marlene. Auch er kam ihr mit der selben Heftigkeit entgegen wie Pauline Dagen.“

„Wo mein liebes Kränkeln Koenen, es ist von Kränkeln so, laute er. Ihre Reaktion hat mir schon gesagt, was Sie von mir will. Also schliefen Sie einmal! Ich frage Sie, was Sie wollen, ich werde antworten. So ist es.“

„Er leuchte sich in seinem Bettel aufrecht. Mar- lene sah ihren Sennoarombich aus der Zeit, nahm ihren Weichst und begann das Anterium.“